

Thesen zur zukünftigen Entwicklung des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz

TAGUNG FÜR
INFORMATIK  **RECHT**

Bern, 28. Oktober 2008

Hans-Dieter Zimmermann

Zielsetzung

Präsentation aktueller und zukünftiger Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz anhand der drei Bereiche

- Strukturen und Akteure,
- Prozesse und
- Produkte.

Zusammenfassung in Form von Thesen

Der Kontext - Studie zur Bestandesaufnahme und Einschätzung zukünftiger Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz

„Ziel der Studie ist es, auf Basis einer Bestandesaufnahme die zukünftigen Entwicklungen des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz zu identifizieren, zu analysieren und in der Fachwelt zu diskutieren.“

Vorgehen

- Studium der verfügbaren Unterlagen, Literatur etc.
- Expertenworkshop im April 2008
- Entwurf eines Berichts
- Präsentation und Diskussion mit der Fachwelt
- Aufbereitung eines Schlussberichts

Abgrenzung: Wissenschaftliches Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz

Zwei grundsätzliche Betrachtungsobjekte in der Studie

- Wissenschaftliche Literatur (im engeren Sinne)
 - Aufsätze, Dissertationen, ...
- Rechtsdaten
 - Gesetzgebung (Gesetze, Verordnungen) und Rechtsprechung (Urteile)

Abgrenzung

Das *Ökosystem* des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz weist z.T. fundamentale Unterschiede auf im Vergleich zu anderen Disziplinen

- Bedeutung staatlicher Institutionen
- Rechtsdaten als Objekt des wissenschaftlichen Publizierens
- Die Rolle der wissenschaftlichen Publikationen im Hochschulbereich
- National fokussierte Märkte

Aktuelle und zukünftige Entwicklungen des wissenschaft- lichen Publizierens im Bereich Recht

Strukturen im Wandel: Autoren, Verlage, Online- Anbieter, Digital Repositories, Nutzer

Strukturen: Die Autoren

- Autoren sind nicht an Verlage gebunden, sie sind zunehmend ‚ungebunden‘ und frei in der Wahl des Verlags
- Verlage ‚akquirieren‘ zunehmend aktiv ihre Autoren
- Zunehmend sind ‚Praktiker‘ wie Anwälte, Richter, Juristen in Verwaltungen/ Unternehmen als Autoren aktiv
- Autoren haben ein gewisses wirtschaftliches Interesse an Publikationen
- Autoren stehen zunehmend alternative Distributionswege zur Verfügung
 - Online Repositories
 - (Online Access Zeitschriften)

Strukturen: Die Verlage

- Stabile nationale Verlagslandschaft, mittelständisch geprägt
- Die Symbiose zwischen Verlagen und Autoren ist kaum unter Druck, die Rolle der Verlage scheint kaum gefährdet
- Verlage gestalten aktiver ihr Verlagsprogramm
- Die Rolle der Autoren im Verhältnis zum Verlag unterliegt einer Veränderung: Verlage ‚akquirieren‘ aktiv Autoren
- Die Rolle des Verlages verändert sich unwesentlich in seiner Rolle als Mittler zwischen Autoren und Leserschaft
 - Zentral: Qualitätssicherung

Strukturen: Die Verlage (ctd.)

- Das Profil des Verlages verändert sich durch die Zunahme elektronischer Produkte und Kanäle
 - klassische Aufgaben entfallen zumindest teilweise (Vervielfältigung, Packaging, physische Distribution, ...)
 - neue Aufgaben kommen hinzu (Online Aufbereitung, -Distribution, ...)
- ‚Verlag 3.0‘: Der Verlag agiert als ‚Network Organizer‘ in einer (Fach-) Community
 - Z.B. Zeitschrift *successio*

Strukturen: Die Online-Anbieter

- Stabile Marktsituation
- Dominate (kommerzielle) Akteure mit unterschiedlichen Profilen
- Hohe Bedeutung von Online-DB für die Nutzer
- Neue Preismodelle ermöglichen kleineren Kanzleien den Zugang
- Keine Fachportale existent
- Wunsch nach einem übergreifenden Portal

Strukturen: Institutional Online Repositories

- ‚Boom‘ von Institutional Repositories im Hochschulbereich
 - Reflektiert die Open Access Entwicklungen, unterstützt durch SNF, SAGW, et al.
- Der Bereich Recht ist unterdurchschnittlich bei OA Zeitschriften vertreten
- Keine fachspezifischen Repositories für den Bereich Recht existent
- Juristische Publikationen sind auch in Hochschul-Repositories nachgewiesen
- Zunehmende Bedeutung für Publikationen aus dem Bereich des Rechts

Strukturen: Die Nutzer

- Unterschiedliche Nutzerkreise
 - Hochschulen
 - Anwälte
 - Gerichte
 - Verwaltung
 - Unternehmen
- Hohe Bedeutung des gedruckten Werks
- Zunehmende Bedeutung von Online Quellen
- Hohe Kosten für die Nutzung von Online-DB
- Bedarf eines übergreifenden Portals (,One-Stop-Shop')

Prozesse: Von der Erstellung, Distribution zur Speicherung

Prozesse

Bereich der Rechtsdaten:

- Stabile ‚hoheitliche‘ Prozesse
- System des Kompetenzzentrums Amtliche Veröffentlichungen (KAV)

Bereich der wissenschaftlichen Publikationen i.e.S.:

- Relativ stabile Prozesse
- Parallele Publikation von Online und Print, z.B. bei Zeitschriften
 - ‚Online First‘
- Publikationen entstehen rund um *Fachcommunities*
 - Bsp. *Successio*
- Neue Kanäle für die Distribution

Prozesse (ctd.)

Die Online-Verfügbarkeit von Quellen (Zeitschriften, Bücher, Urteile, Gesetze etc.) gewinnt klar an Bedeutung

Langzeitarchivierung und Persistente Zitierung

- Online Repositories der Hochschulbibliotheken
- E-lib.ch Initiative:
 - “Entwicklung eines Modells für eine zentrale Langzeitarchivierung von digitalen Primär- und Sekundärdaten für die Schweiz“
- e-Hvetica - Sammlung und Archivierung von elektronischen Publikationen
 - Pilotprojekt ‚Übernahme und Archivierung von Online-Verlagspublikationen‘ in Kooperation mit dem Verlag Stämpfli
 - Pilotprojekt ‚e-Publikationen Bund‘
- Persistent Identifier - Systeme
 - URN (Uniform Resource Name)

Produkte

Produkte

Gesetzestexte, Entscheide etc. werden zunehmend Online verfügbar gemacht

- Zentral: Dokumentation des zeitlichen Verlaufs der Versionen

Zunehmende Verknüpfung/ Vernetzung von Informationen

- Online Zeitschriften/ Online DB
- KAV des Bundes
- Online Repositories
- Bildung von Fachcommunities

- Basis: Dokumentenstandards, z.B. CHLeXML, CHDecML, CHJusML

Produkte (ctd.)

„Traditionelle“ Zeitschriften

- Beiträge in Zeitschriften und Büchern werden tendenziell kürzer und haben eine praktischere Ausrichtung
- Zeitschriften spielen eine wichtiger werdende Rolle
- Die Online-Verfügbarkeit von Quellen (Zeitschriften, Bücher, Urteile, Gesetze etc.) gewinnt an Bedeutung und wird zunehmend erwartet

Open Access Zeitschriften

- Bisher keine Bedeutung für den Bereich Recht in der Schweiz
- Zunehmende Bedeutung für den Bereich des Rechts zu erwarten

Zusammenfassung - Thesen

Das wissenschaftliche Publizieren im Bereich des Rechts unterscheidet sich massgeblich von anderen Disziplinen; generelle Entwicklungen im Kontext des wissenschaftlichen Publizierens können deswegen kaum auf den Bereich Recht übertragen werden

Das *Ökosystem* des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz ist intakt, tiefgreifende und kurzfristige Veränderungen sind nicht absehbar

Die Langzeitarchivierung ist unbefriedigend gelöst und stellt weiterhin eine grosse Herausforderung dar

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**